

3. Die Schau

3.1. Veterinärmedizinische Bestimmungen

Diese sollten rechtzeitig beim Veranstalter erfragt werden. Hier sind Impftermine, Blutuntersuchungen und Bescheinigungen rechtzeitig und termingerecht zu veranlassen. Grundsätzlich sind nur solche Rinder zugelassen, die als BHV-1 freie Rinder im Sinne der BHV-1-Bundesverordnung gelten. Gleiches gilt für BVD/MD. (Attest genau studieren und bei Anlieferung der Tiere mitbringen!!!)

3.2. Organisation des Schaequipments

Am besten eignet sich zur Aufbewahrung Eueres Arbeitsmaterials eine große Metallkiste. Kennzeichnet sie mit einer Farbe oder mit Eurem Namen und behaltet sie immer gut im Auge, da sich darin Eure sehr wertvollen Führhalter befinden, die sich während einer Schau bekannterweise *nicht* „vermehren“.

Nachfolgend ist eine Kontrollliste für Euer komplett benötigtes Arbeitsmaterial abgebildet:

Wofür?	Was?
Strohbett	<ul style="list-style-type: none">⇒ Besen⇒ Schaufel⇒ 2 Gabeln⇒ eventl. Stroh Brett⇒ eventl. Sägespäne⇒ Koteimer
Waschen (siehe 2.4.)	<ul style="list-style-type: none">⇒ Wasserschlauch⇒ Seife⇒ Verschied. Bürsten⇒ Wascheimer⇒ Schwämme/ Tücher⇒ Decke
Rind	<ul style="list-style-type: none">⇒ Vet. Attests⇒ Rinderpass⇒ Halskette/ Doppelhalterung⇒ Nylonhalter⇒ Lederhalter/Führstange

	⇒ Zusätzl. Strickhalfter
Futter	⇒ Heu ⇒ Kraftfutter ⇒ Futtereimer ⇒ Tränkeimer
Scherutensilien (siehe 2.7.)	⇒ Bürsten ⇒ Puder ⇒ Clear, White, Black Magic ⇒ Fön ⇒ Schere ⇒ Babyöl (Rind) ⇒ Papierrollen ⇒ Wachs ⇒ Gel
Allgemeine Dinge	⇒ Kabelrollen ⇒ Mehrfachstecker ⇒ Werkzeug (Hammer, Zange, Universalschlüssel...) ⇒ Schilder, Befestigungsdraht, Sicherheitsnadeln ⇒ Thermometer ⇒ Fliegenspray

3.3. Transport

Die Absprachen für den Transport sollten lange im Voraus erfolgen, um am Auftriebstag keine bösen Überraschungen zu erleben. Streut etwas Sand und darüber Sägespäne im Boden vom Anhänger aus, um dem Rind einen rutschfesten und sicheren Stand zu garantieren.

Nehmt Euch beim Verladen ruhig weitere Personen zu Hilfe, damit sich das Tier nicht verletzen kann.

Bindet das Tier so an, dass es ca. 30 cm Halfterspielraum hat und den Kopf in behaglicher Position halten kann. Wenn die Tiere nicht angebunden werden, sollten sie ihrer Größe nach verladen werden.

Überprüft immer zweimal, ob der Anhänger korrekt verriegelt ist. Überwacht bei längeren Fahrten die Tiere während des Transports, wenn nötig solltet Ihr Ihnen in den Pausen Futter und Wasser anbieten.

Wenn Ihr am Ausstellungsort angekommen seid, verschafft Euch als erstes einen Überblick über das Geschehen und bereitet den Standplatz vor.

Dann könnt Ihr das Rind abladen und sofort waschen. Danach führt Ihr es auf den sauberen und trockenen Standplatz, wo es seine erste Heuration bekommt.

Bindet das Tier nicht zu lang oder zu kurz an, ca. in 50 cm -1 m Abstand zum Futterplatz (Bullen zur Sicherheit noch zusätzlich locker am Nasenring festmachen).

Bietet danach auch Wasser an (obwohl sie zu der Zeit meist nicht viel trinken) und lasst es dann erst einmal 2h in Ruhe. So kann es sich von der anstrengenden Fahrt erholen und sich an die aufregende Schauatmosphäre gewöhnen.

Als erstes füttert man Heu.

3.4. Fütterung und Pflege während der Schau

Euer Tier bedarf während der gesamten Zeit der Schau besonderer Pflege und Zuwendung. Der Futterplatz muss sauber und trocken gehalten werden, vor jeder Kraftfutterfütterung wird er gereinigt.

Die Fütterung sollte im Wesentlichen aus Heu, Silage und etwas Kraftfutter bestehen. Da eine krasse Futterumstellung nicht gut ist, bringt Ihr am besten das Futter mit, was es vom Heimatstall her kennt und an das es gewöhnt ist.

Während der gesamten Zeit müsst Ihr dafür sorgen, dass sich jemand bei den Tieren aufhält, um den Kot zu beseitigen. Außerdem dürfen die Tiere nie unbeaufsichtigt bleiben, um unvorhersehbare Unfälle zu vermeiden.

Der Standplatz und die Stallgasse sollte über die gesamte Zeit sauber gehalten werden. *Insgesamt muss Euer Standplatz immer einen ordentlichen und aufgeräumten Eindruck hinterlassen!*

Wie Ihr die Beaufsichtigung der Tiere organisiert, bleibt Euch überlassen, es hat sich aber gezeigt, dass es von Vorteil ist, kleinere Gruppen zu bilden (3-5 Tiere). So können stets 2 Jungzüchter die Tiere betreuen, während die anderen sich die Zeit vertreiben, z. B. mit dem Beschau der Konkurrenz oder einfach nur durch schlafen. Zu den Fütterungs- und Tränkezeiten sollten jedoch alle wieder anwesend sein, da dies schwierig allein zu managen ist.

Falls die Schau mehrere Tage geht, solltet Ihr Nachtwachen einteilen, um die Sicherheit und Sauberkeit der Tiere auch während der Nacht zu gewährleisten.

Ihr müsst die Tiere immer im Auge behalten.

3.5. Letzte Vorbereitungen vor dem Ring

Die letzten Vorbereitungen beginnen ca. eine Stunde vor dem Einzug in den Ring und Ihr solltet diese Zeit immer am Tier sein. Ihr solltet bereits umgezogen sein, könnt aber Arbeitsachen als Schutz für Eure weiße Kleidung darüber tragen. Nehmt Euch wieder andere Personen zu Hilfe, die euch und dem Tier die nötige Ruhe geben.

Das Tier muss satt, zufrieden und ausgeruht sein, denn jetzt kommt es meist nicht mehr zum Liegen und Fressen.

Die Tiere müssen so gewaschen werden, dass sie nun trocken sind (v.a. bei langhaarigen Tieren zeitaufwendig aber es kann auch geföhnt werden).

Als erstes sollten Strohrefte entfernt werden und die Haare je nach Rasse nach oben gestellt oder glatt gekämmt werden. Damit die Haare so bleiben, können sie mit Haarspray oder Wachs fixiert werden. Kleinere Stellen ohne Haare, können mit einem Spray in der Farbe kaschiert werden.

Wascht den Kopf und das Maul mit einem trockenen Tuch gründlich ab und entfernt Futterreste. Die Schwanzquaste wird etwas auftoupiert.

Stellt Euer Lederhalfter (wenn noch nicht passiert) in die richtige Größe des Tieres ein und zieht es ihm über. Entscheidend ist dabei, dass das Halfter korrekt dem Kopf des Tieres angepasst ist, damit es das Äußere des Kopfes verschönert und zur Geltung bringt.

Nun sollte noch ca. eine halbe Stunde bis zum Eintritt in den Ring verbleiben, wo Ihr Euch fertig macht.

Achtet darauf, dass Eure Sachen sauber und korrekt sitzen. Die Hemden (und falls Ihr T-Shirts tragen solltet, was nicht so schön aussieht) sind gebügelt und werden grundsätzlich *in* die Hose gesteckt, durch die ordentlich ein Gürtel gezogen ist. Auch die Hose hat keinen Knitterlook und die Farbe ist entweder reinweiß oder tiefschwarz. Als Schuhwerk tragt Ihr bitte saubere Stahlkappenschuhe. Ihr solltet mindestens genauso schick aussehen wie Euer Rind !

Vergesst nicht Eure Nummer überzuziehen und bei Bullen die Führstange anzulegen, sonst müsst ihr den Ring sofort wieder verlassen.